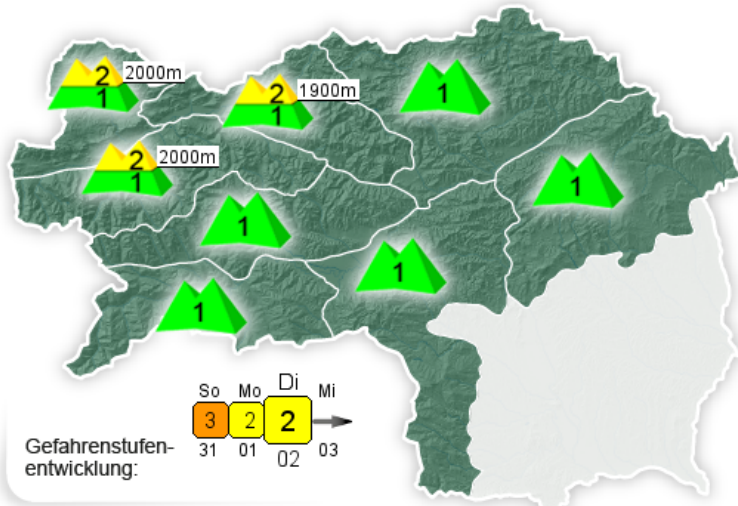




Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für **Dienstag, den 02.01.2018**
(herausgegeben: Montag, 01.01.2018, 16:41 Uhr)



**R1 Nordstau-
gebiet:**
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

**R2 Übergangsregion und
Südliche Gebirgsgruppen:**
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
ist das
Hauptproblem



WO?
liegt das
Problem



WIE?
kommt es zur
Auslösung



WARUM?
besteht das
Problem



Vereinzelt noch störanfälliger Tribschnee in schattseitigen Hochlagen sowie schlecht bindender Neuschnee auf der verharschten Altschneedecke!

Gefahrenbeurteilung

Durch den großen Temperaturwechsel sowie eindringenden Regen wurden ältere Schwachschichten in der Schneedecke weitgehend abgebaut. Die verbliebenen Gefahrenstellen wurden deutlich reduziert und beschränken sich vereinzelt noch auf das schattseitige Gelände der Hochlagen, wo die Schneedecke kalt geblieben ist. Hier ist eine Schneebrettauslösung bei großer Zusatzbelastung möglich. Die Neuschneeaufgabe vom Neujahrstag (bis zu 10cm in den Nordalpen) wie die für 2.Jänner prognostizierte bindet in den Hochlagen schlecht mit dem Harschdeckel, im Steilgelände besteht daher Absturzgefahr! Die möglichen Gleitbahnen aufgehender Schneemäuler sollten weiterhin gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Nach den frühlingshaften Temperaturen und dem Regen am Silvestertag ist es auf den Bergen wieder kälter geworden. Mit dem Temperaturrückgang hat sich die Schneedecke stabilisiert und einen oberflächlichen Harschdeckel ausgebildet, der in tieferen Lagen nicht tragfähig ist (Bruchharsch), in den Hochlagen hingegen hart und teilweise recht eisig. Darauf liegen ein paar Zentimeter Neuschnee oder Graupel vom Neujahrstag, die mit dem teils stürmischen Nordwest- bis Nordwind wieder verfrachtet wurden.

Wetter

Der Dienstag beginnt auf den Bergen mit schlechten Sichtbedingungen durch Nebel. Bereits ab dem Vormittag ziehen vom Dachstein und Toten Gebirge über die Schladminger Tauern, Ennstaler und Eisenerzer Alpen bis zum Hochschwab einige Schneeschauer durch, die von stürmischem Nordwestwind begleitet werden. Nach Süden zu bleibt es hingegen meist trocken und hier kann der stürmisch auffrischende Wind die Wolken sogar etwas auflockern. Im Gebirge kühlt es deutlich ab, in 2.000m gehen die Temperaturen auf -8 Grad und in 1.500m auf -4 Grad zurück.

Tendenz

Turbulent gestaltet sich der Mittwoch: eine Kaltfront folgt einer Warmfront und damit die Schnee- den Regenschauern, die Schneefallgrenze sinkt von 1.500m zu Mittag bis zum Abend in Talnähe. Die vorerst noch geringen Tribschneeaufgaben werden im Laufe der Woche mächtiger, die Schneebrettgefahr steigt wieder an.

Der nächste Prognosebericht wird Dienstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

